

# Demografischen Wandel für Kita-Qualität nutzen Initiative #ZukunftKitaOst

Angesichts des starken Rückgangs der Geburtenzahlen in den östlichen Bundesländern verweist die **Initiative #ZukunftKitaOst** der drei Sozial- und Wohlfahrtsverbände Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V., AWO Bundesverband e. V. und Volkssolidarität Bundesverband e. V. auf die daraus resultierenden Herausforderungen für die Kindertagesbetreuung. Immer mehr Träger sehen sich gezwungen, Öffnungszeiten einzuschränken, Gruppen und sogar Einrichtungen zu schließen und Personal zu entlassen. Um diese Entwicklungen der Kindertagesbetreuung in Ostdeutschland aufzuhalten, fordern wir:

## **1. Mehr Qualität durch kindgerechte Personalschlüssel!**

**Mehr Zeit fürs Kind!** Um die qualitätsvolle Arbeit mit Kindern zu sichern, ist die Verankerung eines kindgerechten Personalschlüssels, der auch Ausfallzeiten und mittelbare pädagogische Arbeitszeit berücksichtigt, in den Landeskitagesetzen unerlässlich. Aus dem demografischen Wandel ergibt sich die Chance, den Fachkraft-Kind-Schlüssel auch in den östlichen Bundesländern endlich zu verbessern. Ein guter Fachkraft-Kind-Schlüssel ist eine wesentliche Voraussetzung, um auf individuelle Bedürfnisse der Kinder einzugehen und damit die pädagogisch-professionelle Arbeit sicherzustellen. Somit wird die Bildungsqualität entscheidend erhöht. Bund, Länder und Kommunen müssen dabei ihre gemeinsame Verantwortung für die Sicherung und Stärkung frühkindlicher Bildung, Förderung und Betreuung gemeinschaftlich wahrnehmen und umsetzen. Grundlage hierfür ist auch die verfassungsrechtliche Verpflichtung, in allen Regionen Deutschlands gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen sowie eine bundesweit einheitliche Gewährleistung der Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen sicherzustellen. Das Personal ist der Schlüssel!

## **2. Fachkräfte halten und Abwanderung verhindern!**

**Stellenabbau verhindern: Fachkräfte binden!** Erste Prognosen gehen von Tausenden Vollzeitstellen von Erzieher:innen aus, die bis 2030 in Ostdeutschland abgebaut werden müssen, wenn die Betreuungsschlüssel so bleiben, wie sie ak-

tuell sind. Neueingestellte Fachkräfte werden notgedrungen immer öfter befristet beschäftigt. Das wird dem gesellschaftlichen Wert und der Bedeutung frühkindlicher Erziehung und Bildung sowie der Tätigkeit von Erzieher:innen nicht gerecht und setzt das falsche Signal. Stellen, die einmal abgebaut, Fachkräfte, die einmal abgewandert sind, lassen sich keinesfalls schnell ersetzen, wenn sie wieder gebraucht werden.

### **3. Kinder- und familienfreundliche Kommunen stärken!**

**Soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge sichern!** Der Erhalt der sozialen Infrastruktur ist entscheidend für die Zukunft lebenswerter Kommunen und Grundlage gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland. Ziel muss es sein, Strukturen, insbesondere für Familien und ihre Kinder, zu erhalten und zu fördern. Im Hinblick auf die Umsetzung des inklusiven SGB VIII benötigen Kitas angemessene Personal- und Raumstrukturen. Nur durch eine gezielte finanzielle Unterstützung von Bund und Ländern können kinder- und familienfreundliche Kommunen geschaffen werden, die in der Lage sind, eine stabile und nachhaltige Daseinsvorsorge zu bieten. Der Abbau sozialer Infrastruktur für Familien ist in Zeiten globaler Multikrisen und der damit einhergehenden Unsicherheit für die Menschen das falsche Signal.

Angesichts der immensen gesamtgesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung hochwertiger frühkindlicher Bildung plädiert die **Initiative #ZukunftKitaOst** dafür, die demografische Entwicklung als Chance für die Umsetzung des Kinderrechts auf gute Entwicklung im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention und damit für mehr Qualität zu nutzen. Der Einsatz von motiviertem und professionellem Personal ist für jedes einzelne Kind eine wesentliche Voraussetzung für die Gewährleistung des Kindeswohls, für attraktive Arbeitsbedingungen, um Fachkräfte zu halten sowie für die Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge in Ostdeutschland und anderen strukturbenachteiligten Regionen in ganz Deutschland.



Bundesverband e.V.

